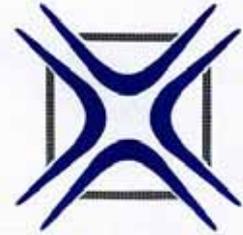


Internationale Stiftung für Qualität bei
Bachelor- und Masterstudiengängen



FIBAA :: BERLINER FREIHEIT 20-24 :: 53111 BONN

FIBAA

HEAD OFFICE
BERLINER FREIHEIT 20 - 24
D - 53111 BONN
PHONE: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 0
FAX: 00 49 / 228 / 28 03 56 - 9
E-Mail: kran@fibaa.de
<http://www.fibaa.de>

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
Studiengang:	Leadership
Abschlussgrad:	Master of Arts
Kurzbeschreibung des Studienganges:	<p>Das Studium im Master-Studiengang Leadership bereitet die Studierenden auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung vor, für die eine Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse notwendig ist. Das Ziel des Studienganges liegt in der Befähigung zur Übernahme und Gestaltung fachübergreifender Managementaufgaben. Entsprechend steht nicht die Vertiefung einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen im Mittelpunkt. Vielmehr ist die Ausgangsbasis für die Gestaltung des Curriculums das Profil einer Führungskraft. Der Master vermittelt, neben dem Management von Teams mit Führungs- und Steuerungskompetenz, sowohl die Gestaltung der relevanten Faktoren der Leadership-Tasks, als auch die Fähigkeit zur Durchführung von komplexen Projekten. Der Master-Studiengang Leadership ist als 4 semestriger, konsekutiver Studiengang zu den betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengängen des Fachbereichs 3 - Betriebswirtschaft - Business Administration, Public Management und International Finance - vorgesehen.</p>
Titel verleihende Institution (nur falls relevant):	Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences
Akkreditierungsart:	Erstakkreditierung
Zuordnung des Studienganges:	konsekutiv

Regelstudienzeit:	4 Semester
Studienform:	Vollzeit
Profiltyp (nur falls relevant bei MA in D):	Stärker anwendungsorientiert
Datum der Begutachtung vor Ort:	22. und 23. Mai 2006
Datum der Beschlussfassung durch die FIBAA-Akkreditierungskommission:	29. Januar 2007
Beschluss:	Der Studiengang wird akkreditiert
Akkreditierungszeitraum:	29. Januar 2007 bis Ende SS 2012
Auflage:	keine
Betreuer:	Prof. Dr. Udo Dierk
Gutachter:	<ul style="list-style-type: none">• Karl Peter Abt, eh. Hauptgeschäftsführer IHK Bielefeld• Prof. Dr. Hans Klaus, Fachhochschule Kiel• David Knieper, Student, Fachhochschule Köln• PD Dr. Friedrich Stein, Universität Mainz

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Leadership der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences erfüllt die FIBAA-Qualitätsstandards für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Der Studiengang entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK). Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Da es sich um eine sog. Erst-Akkreditierung handelt, die vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs durchgeführt wird, kann eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden ("n.b."). Bewertet wird auf der Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber auch eingeflossen, dass Studierende aus den laufenden Diplomstudiengängen befragt werden konnten. Deshalb konnten Bereiche wie z.B. Betreuung der Studierenden, Kooperationen, Didaktik und Methodik, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden, die sonst als n.b. hätten gekennzeichnet werden müssen, bewertet werden.

Die Studiengangsbezeichnung erscheint den Gutachtern ungewöhnlich und wenig spezifisch. Sie empfehlen daher, ein Modul „Führungstheorien und ihre Umsetzung“ in das Curriculum einzubauen, um die Bezeichnung zu untermauern. Darüber hinaus empfehlen die Gutachter, die Öffnungszeiten der Bibliothek zu verlängern. Auch sollten im Qualitätssicherungskonzept die Selbstevaluation der Dozenten verpflichtend gemacht werden sowie formative Elemente der Evaluation verankert werden, die die derzeit konzipierten Maßnahmen, die stark „ex post“ - orientiert sind, ergänzen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Der Studiengang soll erstmals zum WS 2007/2008 beginnen.

Informationen zur Institution

Die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences (FH FFM) wurde 1971 gegründet und besteht aus den 4 Fachbereichen

- Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen
- Informatik und Ingenieurwissenschaften
- Wirtschaft und Recht
- Soziale Arbeit und Gesundheit.

In 30 Studiengängen studieren etwa 9000 Studierende aus über 100 Nationen. Zusätzlich zu dem Studienangebot, welches zur Zeit auf Bachelor und Master umgestellt wird, bietet die FH FFM im Rahmen ihres Programms „Lebenslanges Lernen“ Weiterbildung in Form von berufsbegleitenden Studiengängen oder Aufbaustudiengängen für Berufstätige an.

Die FH FFM verfügt über ca. 650 haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte und 220 Verwaltungsangestellte.

Die anwendungsorientierte Forschung wird im wesentlichen von den Instituten und den Forschungsbereichen der FH FFM getragen :

Institute :

- **gFFZ** - Gemeinsames Frauenforschungszentrum der Hessischen Fachhochschulen
- **HessIP** - Hessisches Institut für Pflegeforschung
- **HZQ** - Hessisches Zentrum für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- **IAP** - Institut für Automatisierungstechnik und integrierte Produktionstechnik
- **IPIAG** - Institut für praktische Informatik mit Anwendung im Gesundheitswesen
- **IMiK** - Institut für Migrationsstudien und interkulturelle Kommunikation
- **ISFF** - Institut für Suchtforschung an der Fachhochschule Frankfurt am Main
- **ISR** - Institut für Stadt- und Regionalentwicklung
- **IFE** Institut für Entrepreneurship - IFE

Forschungsbereiche :

- **IfM** - Institut für Materialwissenschaften
- Vakuum- und Tieftemperaturtechnik

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 Zielsetzungen

Das Studium im Master-Studiengang Leadership bereitet die Studierenden auf Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung vor, für die eine Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse notwendig ist. Das Ziel des Studiengangs liegt in der Befähigung zur Übernahme und Gestaltung fachübergreifender Managementaufgaben. Entsprechend steht nicht die Vertiefung einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen im Mittelpunkt. Vielmehr ist die Ausgangsbasis für die Gestaltung des Curriculums das Profil einer Führungskraft.

Der Master-Studiengang Leadership ist als konsekutiver Studiengang zu den betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengängen des Fachbereichs 3 - Betriebswirtschaft - Business Administration, Public Management und International Finance - vorgesehen.

Die Studiengänge Betriebswirtschaft - Business Administration, Public Management und International Finance sind grundständige betriebswirtschaftliche Studiengänge. Während der Studiengang Betriebswirtschaft den Fokus auf die Privatwirtschaft legt, hat Public Management den öffentlichen Sektor und Non-Profit-Organisationen im Blickfeld; International Finance setzt den Schwerpunkt auf ein bestimmtes Funktionsfeld.

Die Bachelor-Studiengänge sind überwiegend funktionsorientiert ausgestaltet: Die Studierenden erwerben Fach- und Methodenkompetenz in betrieblichen Funktionen. Grundlegende Managementkompetenzen, organisatorische Fähigkeiten sowie intra- und

interpersonelle Fähigkeiten werden dagegen in den Bachelor-Studiengängen in geringerem Maße vermittelt. Gleichzeitig verlangt der Arbeitsmarkt für Manager von Absolventen aus Master-Studiengängen in immer stärkerem Umfang genau diese Eigenschaften.

Hier setzt der Studiengang Leadership an, in dem es vorrangig nicht um die fachliche Vertiefung einzelner betriebswirtschaftlicher Disziplinen geht, sondern um einen Kompetenzerwerb hinsichtlich Management-Skills und Management-Techniken. Er befähigt die AbsolventInnen, auf der Grundlage der erworbenen Fähigkeiten, ein breites Spektrum von wechselnden Aufgaben zu erfüllen.

Mit dieser Ausrichtung orientiert sich der Master-Studiengang Leadership auch an den Anforderungen für die Laufbahnen des höheren Dienstes, die der Wahrnehmung der Führungs-, Lenkungs-, Planungs- und Koordinationsaufgaben sowie dem Projektmanagement und der Organisation eine besondere Bedeutung beimessen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf Routineaufgaben, sondern auf konzeptionellen und strategischen Entscheidungen. Er soll die Fähigkeiten zu abstraktem und analytischem Denken fördern.

Der Master vermittelt neben dem Management von Teams mit Führungs- und Steuerungskompetenz sowohl die Gestaltung der relevanten Faktoren der Leadership-Tasks als auch die Fähigkeit zur Durchführung von komplexen Projekten.

Die Qualifikationen der Absolventen werden auf drei Ebenen liegen:

- Fachliche Kompetenzen werden durch die fachlichen Inhalte der einzelnen Units vermittelt, z.B.: Vertragsrecht, Haftungsrisiken, Risikomanagement, Marktorientierte Unternehmensführung, Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung, Anreizsysteme, Führen mit Kennzahlen, Aktuelle Entwicklungen der Organisation und des Personalmanagements.
- Methodische Kompetenzen werden durch die Inhalte der einzelnen Module vermittelt, z.B.: Teamentwicklung, Projektmanagement, Empirische Forschung, Unternehmensplanung, Einsatz von Kennzahlen, Change Management, Krisenmanagement.
- Soziale Kompetenz wird insbesondere in den Modulen zu Personality erworben, z.B.: Empowerment, Teamentwicklung, Diversity, Ethik und Management, Work-Life Balance und Change Management.

Gemäß Angaben der Hochschule ist Leadership im Deutschen nicht in vollem inhaltlichem Umfang prägnant übersetzbar. Leadership schließt ein: Führung, Leitung, Management, persönliche Skills, Ressourcenmanagement und strategisches Denken. Leadership hat als englischsprachiger Begriff Eingang in die deutsche Fachsprache gefunden.

Bewertung

Die Studiengangsziele werden nachvollziehbar beschrieben. Die Abschlussbezeichnung entspricht den Studiengangszielen. Allerdings können die Gutachter nur bedingt die Bezeichnung des Studiengangs nachvollziehen. Zur Untermauerung der Bezeichnung „Leadership“ wäre eine inhaltliche Ergänzung im Curriculum im Hinblick auf „Führungstheorien“ sowie deren kritische Diskussion wünschenswert. Mit dieser Einschränkung stimmt das dargestellte Konzept mit den angestrebten Qualifikationszielen überein.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
1	STRATEGIE UND ZIELE							
1-1	ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGES	X						
1-1-1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele	X						
1-1-2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X						
1-1-3	Beschreibung und Ableitung des Studiengangprofils (nur relevant für Master-Studiengänge in D)	x						
1-1-4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele	X						

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Im näheren regionalen Umfeld finden sich laut Hochschule keine Studiengänge, die sich so explizit mit den im Master-Studiengang Leadership vermittelten Inhalten beschäftigen. Ein Blick auf die Bildungslandschaft in Deutschland zeigt, dass Themen wie Personalmanagement, Organisationsentwicklung und General Management durchaus angeboten werden – es findet sich allerdings kein Master-Studiengang, der die angestrebte Fokussierung auf Leadership im oben angesprochenen Sinne konsequent umsetzt. Der Master Leadership qualifiziert für vielfältige Führungs- und Managementaufgaben.

Die anvisierten Tätigkeiten werden vorrangig in der Linienfunktion in Unternehmen zu finden sein, können aber auch im weiten Feld der Unternehmensberatungen zum Einsatz kommen. Neben Einsatzfeldern in funktionalen Bereichen von Unternehmen und Verwaltung wie z.B. Marketing/Vertrieb oder Finanzen ergeben sich nach Vorstellungen der Hochschule Möglichkeiten als AssistentIn der Geschäftsführung, Mitarbeit bei Outsourcing-, Wissensmanagement, oder Merger und Aquisitionsprojekten, bei Benchmarking Studien, Business Plänen, Restrukturierungsprojekten und Personalentwicklungsstrategien als strategischer Wettbewerbsvorteil.

Der Masterstudiengang Leadership enthält Module, die auch von einem in der Diskussion und Konzeption befindlichen gebührenpflichtigen Masterstudiengang „Change Management in Entwicklungs- und Transformationsländern“ genutzt werden können. Es ist geplant, den Studiengang ab SS 2007 oder WS 2007/08 in einem sog. Y-Modell mit einem zusammen mit dem Fachbereich 2 zu konzeptionierenden Studiengang „Strategisches Informations-Management“ zu verzahnen. Ferner ist ab WS 2007/08 geplant, Wahlpflichtmodule aus diesem Y-Modell für den Master-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ anzubieten.

Bewertung

Der Studiengang erscheint mit seinen Inhalten im Arbeitsmarkt angemessen positioniert. Zu beobachten ist, ob sich die Studiengangsbezeichnung „Leadership“ als Wettbewerbsvorteil erweist. Im Bildungsmarkt der Region und darüber hinaus ist der Studiengang durchaus wettbewerbsfähig positioniert, ohne allerdings herauszuragen. Hier spielt auch die hohe Reputation der FH Frankfurt in der Region eine wesentliche Rolle. In das wissenschaftliche Konzept der FH FFM ist der Studiengang angemessen eingebunden.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
1-2	POSITIONIERUNG DES STUDIENGANGES	X						
1-2-1	Positionierung im Bildungsmarkt	X						
1-2-2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („employability“)	x						
1-2-3	Positionierung im wissenschaftlichen Konzept der Hochschule	X						

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Der Master-Studiengang Leadership ist in seiner Konzeption nicht direkt ein internationaler Studiengang. Allerdings bereiten die in diesem Studiengang vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten auf eine Tätigkeit in einem internationalen Umfeld vor. Die thematischen Lehrinhalte in den Fachvorlesungen beinhalten daher selbstverständlich auch internationale und globale Aspekte. Ein Auslandssemester ist als solches nicht vorgesehen. Die Studierenden werden jedoch dazu ermuntert, die Themen für Seminararbeiten und Master-Thesis im internationalen Kontext zu suchen. Durch die Teilnahme zahlreicher ausländischer Studierender am Studienprogramm in Frankfurt ergeben sich ebenfalls internationale Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten interkultureller Kommunikation.

Im Auswahlverfahren für Studiengänge mit Zulassungsbeschränkung werden 10 % der Studierenden aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten aufgenommen (siehe Zulassungsverfahren). International und interkulturell orientierte Inhalte werden an zahlreichen Stellen vermittelt. So z.B. bei Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, Marktorientierte Unternehmensführung, Internationales und Transkulturelles Management, Projektmanagement, Mitarbeiterführung und Konfliktmanagement, Work Life Balance, Change Management, Ethics of Leadership, Teamentwicklung, Economic Outlook und Krisenmanagement.

Bewertung

Der selbst gestellte Anspruch an die Internationalität des Studienganges ist moderat. Der Studiengang unterstützt im notwendigen und sinnvollen Maße Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen. Ein geringer Prozentsatz der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf oder akademischer Tätigkeit mit. Im Curriculum sind spezifische internationale und interkulturelle Inhalte verankert. Beim Zulassungsverfahren sind 10% der verfügbaren Plätze Studierenden aus Nicht-EU-Ländern vorbehalten. Um diese anzuwerben, werden Dozenten der FH vor Ort bei den Partnerhochschulen über die Studienmöglichkeiten an der FH Frankfurt informieren.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
1-3	INTERNATIONALE AUSRICHTUNG	X						
1-3-1	Anspruch an Internationalität in der Studiengangskonzeption	X						
1-3-2	Internationalität der Studierenden					X		
1-3-3	Internationalität der Lehrenden	X						
1-3-4	Spezifische internationale und interkulturelle Inhalte	X						
1-3-5	Aktivitäten zur Erreichung des internationalen Anspruches	X						
1-3-6	Fremdsprachenberücksichtigung (nur bei MBA)							

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperation und Partnerschaften

Der Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht – Business and Law nimmt an dem europäischen Austauschprogramm „Sokrates/Erasmus“ teil. Im Rahmen dieses Programms existieren gegenwärtig Kooperationsprogramme mit folgenden Hochschulen:

Belgien: Hogeschool Gent

Frankreich: Ecole Supérieure de Commerce (ESC) in Troyes

Großbritannien: University of Central England in Birmingham, London Metropolitan University (LMU)

Niederlande: Hogeschool van Amsterdam

Polen: Akademia Ekonomiczna Krakau

Schweden: Växjö University

Spanien: Universität de Valencia

Australien: Queensland University of Technology

Canada: Ryerson University (Toronto)

USA: University of Wisconsin-La Crosse

Mit der Ecole Supérieure de Commerce (ESC) in Troyes (südliche Champagne) besteht ein Abkommen, das BW-Studierenden bei einem dreisemestrigen Studienaufenthalt an der ESC die Möglichkeit eröffnet, zusätzlich zum deutschen Bachelor Betriebswirtschaft – Business Administration den französischen Titel eines Bachelor in International Business Administration (INBA) der ESC Troyes zu erwerben. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltungen des 3. – 5. Semesters einschließlich des Praxismoduls im Studiengang INBA der französischen Partnerhochschule erfolgreich absolviert werden. Dieses Programm wird in einem separaten Studiengang durchgeführt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch zwischen dem Fachbereich 3 und den britischen Universitäten London Metropolitan University (LMU) in London und University of Central England (UCE) in Birmingham. Seit 2001 reist jährlich eine Studentengruppe von Professoren begleitet nach London, um dort eine Woche Vorlesungen zu hören und an Seminaren teilzunehmen und Unternehmen zu besuchen. Ein ähnlicher Gegenbesuch findet dann von englischer Seite her im gleichen Jahr statt. Einige Studierende verbringen ihr Praxismodul in London. Regelmäßig studieren Studierende des Fachbereichs 3 in London an der London Metropolitan University und in Birmingham an der University of Central England. Der Fachbereich 3 veranstaltet gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main eine alljährliche International Summer University für Teilnehmer aus dem Ausland.

Der Fachbereich 3 steht in intensivem Kontakt zu verschiedenen großen Unternehmen im Rhein-Main-Bereich im Rahmen der Entwicklung neuer kooperativer Studiengänge. Des Weiteren befindet sich eine Kooperation mit der Stadt Frankfurt zur Durchführung eines

gemeinsamen Bachelor-Studienganges in einem sehr fortgeschrittenen Stadium.

Bewertung

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind im Strategiekonzept konkretisiert. Mit dem Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften sowie dem Institut für Entrepreneurship verfügt die FH FFM über Strukturen, die die Zusammenarbeit in Netzwerken unterstützt.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
1-4	KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN	X						
1-4-1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen	X						
1-4-2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X						
1-4-3	Beteiligung an Netzwerken	X						

2. Zulassung

Der Master-Studiengang ist konsekutiv angelegt.

Zum Master-Studium kann nur zugelassen werden, wer

1. die Bachelor-Prüfung in den Bachelor-Studiengängen des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht – Business and Law in Betriebswirtschaft – Business Administration, Public Management, International Finance oder eine entsprechende Diplom- oder Bachelorprüfung der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat, oder
 2. die Bachelor-Prüfung oder die Diplom-Prüfung in einem der genannten Studiengänge an einer anderen Fachhochschule oder Universität mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat, oder
 3. einen mindestens gleichwertigen, fachlich verwandten Abschluss der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences oder einer anderen Fachhochschule oder Universität, insbesondere in den Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft, mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern besitzt, oder
 4. einen mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung wie Absatz 1 Nr. 1 – 3 mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern besitzt.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gemäß Absatz 1 muss den Anforderungen des Master-Studiengangs „Leadership“ entsprechen. Dies setzt in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 bis 4 voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation Kenntnisse und Anwendungskompetenzen in den nachfolgend aufgeführten Bereichen umfasst:
1. für Studienabschlüsse gemäß Absatz 1 Nr. 2:
Berufspraktisches Semester oder Berufspraktisches Modul oder mindestens sechsmonatige Berufspraxis nach diesem Studienabschluss.
 2. für Studienabschlüsse gemäß Absatz 1 Nr. 3 und 4:
Nachgewiesene Grundkenntnisse in den Bereichen: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Arbeitsrecht, Fachsprache Englisch, Schlüsselqualifikationen und berufspraktisches Semester oder mindestens sechsmonatige Berufspraxis nach diesen Studienabschlüssen.
- (3) Die Bewerbung erfolgt durch ein ein- bis zweiseitiges Bewerbungsschreiben, das

Aufschluss über die Motivation für den gewählten Studiengang und den angestrebten Beruf gibt. Dem Schreiben sind der Lebenslauf sowie die Nachweise für die Zulassungsvoraussetzungen gem. den Absätzen 1 und 2 beizufügen.

- (4) Das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß den Absätzen 1 und 2 wird vom Prüfungsausschuss festgestellt. Die Auswahl erfolgt nach dem Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) und auf Grundlage der schriftlichen Bewerbungsunterlagen gem. Absatz 3. Überschreitet die Zahl der Bewerbungen die Zahl der verfügbaren Studienplätze, so kann der Prüfungsausschuss zusätzlich ein Auswahlgespräch mit den Bewerberinnen und Bewerbern durchführen, das Aufschluss über die Motivation und Eignung für den gewählten Studiengang und den angestrebten Beruf geben soll.

Bewertung

Die Zulassungsbedingungen sind standardmässig definiert und transparent sowie öffentlich zugänglich. Das Zulassungsverfahren ist ausführlich beschrieben und logisch nachvollziehbar. Die Zulassungsentscheidung wird begründet, ist transparent und wird detailliert kommuniziert. Das Zulassungsverfahren ist stark davon geprägt, justiziabel zu sein, und verzichtet fast vollständig auf Merkmale der Persönlichkeit der jeweiligen Bewerber.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
2	ZULASSUNG (Zulassungsprozess und -Verfahren)							
2-1*	Zulassungsbedingungen	X						
2-2	Logik und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens	X						
2-3	Bewerbungsunterlagen	X						
2-4	Bildungslebenslauf sowie beruflicher und persönlicher Werdegang	x						
2-5	Berufserfahrung (nicht relevant für Bachelor-Studiengang)	x						
2-6	Zulassungstest					n.v.		
2-7	Sprachtest					n.v.		
2-8	Bewerbungsgespräch					n.v.		
2-9	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X						

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Die Struktur des Studienganges ist aus der folgenden Grafik ersichtlich:

Semester 4		Master of Arts: Leadership	
	Perspektiven 0400 5ECTS	Krisenmanagement 0410 5ECTS	Master-Thesis 0420 20ECTS
30 ECTS 6 SWS	Economic Outlook (DZSWS) Gairnski/Gawel 0401	Krisenmanagement (DZSWS) Giegler 0411	Master-Thesis 0421
	Neue Tendenzen der Organisation und des Personalmanagements Seminar (DZSWS) Nicolai 0402		
Semester 3	Work-Life Balance 0300 5ECTS	Change Management 0310 5ECTS	Entscheidungsmanagement 0330 5ECTS
30 ECTS 14 SWS	Work-Life Balance Seminar (EZSWS) Giegler 0301	Change Management (DZSWS) Giegler 0311	Führen mit Kennzahlen (DZSWS) Liermann/Friedemann 0331
			Projektmanagement Praxis-Projekt Hosenleiter/Schutz-Spethelf 0321
Semester 2	Diversity Management 0200 5ECTS	Ethik und Management 0210 5ECTS	Managementrisiken 0230 5ECTS
30 ECTS 18 SWS	Transkulturelles und Internationales Management (DZSWS) Michalski 0201	Ethics of Leadership (EZSWS) Giegler 0211	Managementrisiken für Manager (DZSWS) Jäger 0231
			Organisatorisches Lernen (DZSWS) Giegler 0221
Semester 1	Teamentwicklung 0100 5ECTS	Empowerment 0110 5ECTS	Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Managements 0140 5ECTS
30 ECTS 24 SWS	Teamentwicklung Seminar (DMSWS) Giegler 0101	Kompetenzprofil und Selbstmanagement (DMSWS) Voigt 0111	Mitarbeiterförderung und Konfliktmanagement (Übung mit Rollenspielen) (DZSWS) Giegler 0241
			Beschäftigungsformen und Flexibilisierung (DZSWS) Nicolai 0251
			Personalurwahl-, -beurteilung und -freisetzung (DZSWS) Nicolai 0252
			Empirische Forschung 0150 5ECTS
			Ökonomie und Management (DZSWS) Gawel 0141
			Methoden der Empirischen Forschung (DZSWS) Schneider 0151
			Vergleich für Führungskräfte (DZSWS) Gounarakis 0142
			Quantitative Methoden mit Übung (DZSWS) Gubitz 0152

Legende:	
D: Deutsch	E: Englisch
Management Preview	Master-Thesis
Personality	Case Studies
Personality	Case Studies
Personality	Case Studies
	HR-Instruments of Leadership
	HR-Instruments of Leadership
	Basics in Management Science

Als Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sind folgende Arten von Prüfungen vorgesehen:

- Klausur (90 bis 240 Minuten)
- mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
- Projektarbeit mit einer Dauer von höchstens sechs Monaten
- Praktikumsbericht
- Assessment-Center (30 Minuten)

In den einzelnen Modulbeschreibungen wird detailliert geregelt, welche Prüfungsart für dieses Modul angewendet wird. Prüfungen können in englischsprachigen Modulen in englischer oder deutscher Sprache abgelegt werden.

Der Studiengang ist vollständig modularisiert, die Module werden in einem Semester durch Prüfungsleistungen abgeschlossen. Alle Module des Studiengangs sind mit ECTS bewertet. Einem ECTS-Punkt entspricht eine studentische Arbeitsbelastung (workload) von 30 Stunden, die sich aufteilt in Präsenzzeit, Selbststudium und Prüfungszeit incl. Prüfungsvorbereitung.

Das Studienkonzept sieht keine Wahlmöglichkeiten für Studienspezialisierungen vor.

Die Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit beträgt vier Monate. Für das Modul Master-Arbeit werden 20 Credits vergeben. Die Master-Arbeit ist Gegenstand eines Abschluss-Kolloquiums. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten, höchstens 45 Minuten. Das Ergebnis des Kolloquiums geht mit einem Gewicht von einem Fünftel in die Bewertung des Moduls Master-Arbeit ein. Das Modul selbst geht mit einem Gewicht von 20% in die Gesamtnote ein.

Bewertung

Die Struktur des Curriculum ist logisch und zeigt konzeptionelle Geschlossenheit. Es orientiert sich an der Studiengangszielsetzung. Der Studiengang ist nach dem Modulkonzept entwickelt. Die Module sind aufeinander abgestimmt. Im Curriculum werden Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung berücksichtigt und sinnvoll miteinander verknüpft. Das ECTS findet bereits weitgehend Anwendung. Dies gilt insbesondere für Modularisierung, Credit-Points und Workload-Vorgaben. Die Notenvergabe nach ECTS wird vorbereitet. Die Studierbarkeit des Studienganges ist gegeben. Es existiert eine verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung mit Transparenz für die Studierenden in allen Phasen des Studienverlaufs. Die Anforderungen des ECTS und des Akkreditierungsrates sind ebenso berücksichtigt wie nationale und landesspezifische Vorgaben. Die Studieneinheiten und Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
3-1	STRUKTUR	X						
3-1-1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculum	X						
3-1-2	Studienspezialisierungen					n.v.		
3-1-3*	Anwendung des Modulkonzeptes	X						
3-1-4	Ausrichtung auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung	X						
3-1-5	Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.		
3-1-6	Berücksichtigung des „European Transfer and Accumulation Systems (ECTS)“	X						
3-1-7*	Leistungsnachweise und Prüfungen	X						
3-1-8	Abschlussarbeit	X						
3-1-9	Transparenz und Beschreibung von Studieneinheiten und Modulen	X						

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalt

Das Studium, mit einer Gesamtdauer von 2 Jahren, gliedert sich in 3 größere Themenblöcke und zwei kleinere Themeneinheiten.

Der eine Block (**personality**) befasst sich mit der Vermittlung von Methoden und Techniken sowie dem persönlichen Erleben von Erfahrungen zur Erkenntnis und Weiterentwicklung der Persönlichkeit. Dabei reflektieren die Studierenden sowohl ihre eigene Persönlichkeitsstruktur als auch die Persönlichkeitsentwicklung zukünftiger Mitarbeiter und Kollegen (16 SWS).

Im einzelnen werden in diesem Block folgende Module angeboten :

- **Teamentwicklung (5 ECTS, Projektarbeit mit mündl. Vortrag)**
Der Lernerfolg dieses Moduls zielt vor allem auf den Aufbau von Methodenkompetenz und Sozialkompetenz ab. Die Studierenden durchlaufen die verschiedenen Phasen eines Teamentwicklungsprozesses anhand einer praktischen Übung.
- **Empowerment (5 ECTS, Referat mit schriftl. Ausarbeitung)**
Wissen über das Kompetenzprofil einer Führungskraft und über Schlüsselkompetenzen der Führung. Analyse der eigenen Ziele sowie der Stärken und Schwächen in diesen Kompetenzfeldern. Wissen über Konzepte und Instrumente des Selbstmanagements. Fähigkeit zur Anwendung der Instrumente des Selbstmanagements.
- **Diversity Management (5 ECTS, Klausur)**
Die Studierenden erwerben Kenntnisse, Konzepte und Methodenwissen über das Management internationaler Unternehmen sowie das transkulturelle/interkulturelle Management und das Management von Diversität in internationalen Unternehmen. Sie können diese Kenntnisse, Konzepte und Methoden auf praktische Fragestellungen des internationalen Managements und auf transkulturelle /interkulturelle Managementherausforderungen anwenden.
- **Ethik und Management (5 ECTS, Referat mit schriftl. Ausarbeitung)**
Die Studierenden schärfen ihre Wahrnehmung für die mannigfaltigen Aspekte der Vielfalt und reflektieren sich selbst in diesem Kontext. Sie diskutieren und bewerten Gewichtungen und Kausalitäten im Zusammenspiel zwischen Ethik und Wirtschaft.

- **Work-Life Balance (5 ECTS, schriftl. Hausarbeit)**
Die Studierenden erkennen verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung einer Work-Life Balance und reflektieren diese vor verschiedenen persönlichen und unternehmerischen Situationen.
- **Change Management (5 ECTS, Klausur)**
Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die aktuellen Methoden und Techniken des Change Management. Dabei werden nicht nur die organisatorischen und technischen Aspekte vermittelt, sondern auch die kulturellen und weichen Faktoren.

Ein zweiter Block (**case studies**) vermittelt zentrale fachliche Aspekte von Leadership anhand von aufeinander abgestimmten Fallstudien. Hierbei werden die Studierenden theoretische Grundlagen vor einem konkreten praktischen Hintergrund erlernen und anwenden (20 SWS).

Im einzelnen werden in diesem Block folgende Module angeboten :

- **Markt und Marketing (5 ECTS, Klausur und Fallstudie)**
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise von Markt und Wettbewerb und die ökonomischen Rahmenbedingungen. Die Lerninhalte umfassen:
 - Kaufverhaltensprozesse
 - Marketingprozesse
 - Grundlagen der strategischen Markenführung
 - Marktsegmentierung und Positionierung
 - Fallstudie Marketing
 Überfachliche Kompetenzen
- **Unternehmensplanung (5 ECTS, Klausur)**
Die Studierenden erwerben Kenntnisse, Konzepte und Methodenwissen über
 - das strategische Management und können diese auf praktische Managementprobleme und Unternehmensfallbeispiele anwenden;
 - die strategische Analyse und Beurteilung von Wettbewerbssituationen auf nationalen u. internationalen Märkten, in denen Unternehmen strategische Entscheidungen treffen u. umsetzen;
 - die strategische Planung von Unternehmen und
 - die operative Planung von Unternehmen sowie die damit verbundenen Umsetzungsprobleme;
 - das kurz- und langfristige Finanzmanagement von Unternehmen;
 - die Wahrung der Zahlungsfähigkeit von Unternehmen;
 - die Übernahme- und Beteiligungsfinanzierung von Unternehmen.
- **Wissensmanagement (5 ECTS, Klausur und Referat mit schriftl. Ausarbeitung)**
Die Studierenden erarbeiten sich die aktuellen Theorien und Praxismethoden des Wissensmanagement. Sie kennen die theoretischen Aspekte und die praktischen Vorgehensweisen für eine erfolgreiche Lernende Organisation. Die Studierenden erkennen Situationen, in denen externe Unterstützung durch Berater sinnvoll ist. Sie erwerben Wissen über die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratung und die Fähigkeit zur Steuerung des Beratungsprozesses. Vermittelt wird ein vertieftes Wissen über die Beratungsvarianten Coaching und Mentoring sowie die Kenntnis ausgewählter Methoden des Coaching und Mentoring und die Fähigkeit, diese einzusetzen.
- **Managementrisiken (5 ECTS, Klausur)**
Die Studierenden erwerben die für einen verantwortungsvollen Umgang mit unternehmerischen Risiken erforderlichen juristischen Kenntnisse. Sie erlernen außerdem das Erkennen und Quantifizieren von Risiken und Chancen und üben Strategien für die Gestaltung von und für den Umgang mit Risiken ein. Die Studierenden sind danach in der Lage, als künftige Führungskraft betriebliche Chancen und Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Konsequenzen verantwortungsvoll zu bewerten und gegeneinander abzuwägen.
- **Projektmanagement (5 ECTS, Projektarbeit mit mündl. Vortrag)**
Die Studierenden sollen Grundlagen der Projektplanung, der Projektkontrolle und der

Projektsteuerung kennen lernen. Weiterhin sollen sie die Unterschiede zwischen Projekt- und Linienorganisationsformen verstehen, sowie lernen, Priorisierungsentscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

- **Entscheidungsmanagement (5 ECTS, Klausur)**

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, an Beispielen unternehmerisch bedeutsamer Fragestellungen Entscheidungen mit Hilfe des entscheidungstheoretischen Instrumentariums der Kennzahlensysteme systematisch vorzubereiten und zu treffen sowie die hierzu erforderlichen Informationen aus dem Rechnungswesen zu definieren, zu gebrauchen und ihre Auswirkungen zu analysieren. Dabei wird anhand von Fallstudien in Gruppenarbeit die Kritikfähigkeit geschärft.

Der dritte große Themenblock (**HR-Instruments of Leadership**) vermittelt spezifisches Fachwissen zu den relevanten Themen im Umgang mit und in der Führung von Mitarbeitern. Die Umsetzungskompetenz der Studierenden wird hierbei durch die Veranstaltungsformen „Übung“ und „Projekt“ gefördert (12 SWS).

Im einzelnen werden folgende Module angeboten :

- **Verhaltensbeeinflussung (5 ECTS, Schriftl. Hausarbeit)**

Die Studierenden erleben in Rollenspielen die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Führung in unterschiedlichen situativen Kontexten. Sie reflektieren ihre eigenen Stärken und Schwächen in einer schriftlichen Ausarbeitung.

- **Leistungsstimulation (5 ECTS, Projektarbeit mit mündl. Vortrag)**

Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse zum Thema Motivation am Beispiel von materiellen und immateriellen Anreizsystemen an. Neben Fachkompetenzen erwerben die Studierenden Methodenkompetenz, durch die gemeinsame Projektarbeit sowie durch Diskussionen und Präsentationen wird Sozialkompetenz vermittelt.

- **Leistungsbereitstellung (5 ECTS, Klausur)**

Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse in den Themen Beschäftigungsformen und Flexibilisierung sowie zu Personalauswahl, -beurteilung und -freisetzung an. Neben Fachkompetenzen erwerben die Studierenden Methodenkompetenz, durch Diskussionen und Präsentationen wird Sozialkompetenz vermittelt.

- **Steuerung des HR-Einsatzes (5 ECTS, Klausur)**

Die Studierenden festigen und vertiefen ihre arbeitsrechtlichen Grundlagen und erarbeiten die Erweiterung ihrer arbeitsrechtlichen Basis. Sie untersuchen spezielle arbeitsrechtlich relevante Sachverhalte und entwickeln Problemlösungen. Dabei wird den Lernenden die Kompetenz vermittelt, einschlägige Fragestellungen anhand ausgewählter Fälle – auch im Team – zu bewerten. Lernmaterial steht in Form von Fallaufgaben/Lösungshinweisen zur Verfügung.

Einführend widmen sich die Studierenden im 1. Semester dem Themenfeld „Basics in Management Science“ (8 SWS). Darin werden auch Grundlagen für eine eventuell empirische Master-Thesis im vierten Semester gelegt. Im vierten Semester erfolgt weiterhin ein Management Preview (6 SWS), der die Studierenden für aktuelle Entwicklungen und Krisen sensibilisiert.

Zwischen dem Wissenschafts- und Forschungsprogramm des Studienganges und der Lehre besteht eine enge Verknüpfung und regelmäßig werden die Studierenden in den Forschungsprozess einbezogen. Beispiele dafür finden sich in den Veranstaltungen: Mitarbeiterführung und Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Diversity Management, Ethik und Management, Work Life Balance, Economic Outlook, Aktuelle Entwicklungen der Organisation und des Personalmanagements und Spezialfragen des Arbeitsrechts. Ein großer Teil der Abschlussarbeiten ergibt sich aus praktischen Fragestellungen, z.B. aus Seminararbeiten. Die Wahl eines praxisbezogenen Themas wird gefördert.

Bewertung

Das aus dem Studienziel abgeleitete Gesamtangebot an Studieneinheiten und -modulen macht einen stimmigen Eindruck. Zur stärkeren Untermauerung der Studiengangsbezeichnung „Leadership“ empfehlen die Gutachter der FH FFM jedoch, im Curriculum ein Modul „Führungstheorien“ einzubauen und diese jeweils kritisch zu beleuchten und die entsprechende Umsetzung zu diskutieren. Das Studium ist klar gegliedert. Die inhaltliche Abstimmung sowie die transparente Darstellung des Angebots erlaubt eine exakte Planung des gesamten Studiums bereits zum Studienbeginn. Das fachliche Angebot in den Kernfächern entspricht dem Qualifikationsziel des Studiengangs. Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
3-2	INHALTE	X						
3-2-1	Schlüssigkeit und Transparenz des Gesamtangebotes	X						
3-2-2	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre	X						
3-2-3	Logik und Nachvollziehbarkeit des Fächerangebotes im Hinblick auf die Studiengangsziele	X						
3-2-4	Fachliche Angebote in Kernfächern	X						
3-2-5	Fachliche Angebote in Vertiefungen/Spezialisierungen					n.v.		
3-2-6	Überfachliche Angebote	X						
3-2-6-1	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	X						
3-2-6-2	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben	x						
3-2-6-3	Ethische Aspekte, Gender Mainstreaming und Diversity	X						
3-2-6-4	Soziales Verhalten und Führung	X						
3-2-6-5	Managementtechniken	X						
3-2-6-6	Kommunikationsverhalten und Rhetorik	X						
3-2-6-7	Kooperation und Konfliktverhalten	X						

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Didaktik und Methodik

Das didaktische Konzept des Studienganges beruht auf seminaristischen Vorlesungen, Seminaren, Projekten und Übungen mit Gruppengrößen von überwiegend (planmäßig) 36 Studierenden. Bedingt durch den hohen wissenschaftlichen und forschungsorientierten Anspruch werden die Studierenden im Selbststudium zur Arbeit in Kleingruppen unterschiedlicher Größe angeleitet. Durch die Bildung von Themenblöcken ist für die Studierenden erkennbar, zu welchem Gesamthema die einzelnen Veranstaltungen einen Beitrag leisten. Damit werden auch die jeweiligen Lernziele transparenter.

Das Studiengangskonzept sieht Methodenvielfalt vor in Abhängigkeit von den Lerninhalten

und den curricularen Vorgaben. Zu allen Modulen und Units wird der Methoden-Mix einschließlich Anwendung des „blended learning“ festgelegt und im Modulhandbuch beschrieben. Im 1. Semester wird in der PC-Übung Quantitative Methoden und Empirische Forschung die Wissensrecherche und das systematische Umgehen mit Daten vermittelt. Lehr- und Lernmaterialien sind detailliert für alle Units im Modulhandbuch beschrieben und stehen einschließlich der benötigten Literatur den Studierenden in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Der Studiengang leistet Beratung bei weitergehenden Wünschen der Studierenden nach Lehr- und Lernmaterialien. Gastreferenten werden in den Modulen fallweise eingesetzt, Tutoren stehen begleitend zu den Lehrveranstaltungen zur Verfügung.

Bewertung

Das didaktische Konzept ist dem Studiengang angemessen und entspricht üblichem Standard. Die eingesetzten Methoden entsprechen den fachlichen Notwendigkeiten. Lehr- und Lernmaterialien sind in den Modulbeschreibungen beschrieben. Fallstudien und Projektarbeiten werden modulspezifisch genutzt. Durch den Einsatz von Gastreferenten wird die Berufsfeldorientierung hergestellt.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of- the-Art	State-of- the-Art übertroffen				
3-3	DIDAKTIK UND METHODIK	X						
3-3-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X						
3-3-2	Methodenvielfalt und „Blended Learning“	X						
3-3-3	Lehr- und Lernmaterial	X						
3-3-4	Beitrag der Lehre unterstützender Forschung	X						
3-3-5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten	X						
3-3-6	Fallstudien und Praxisprojekt	X						
3-3-7	Gastreferenten	X						
3-3-8	Tutoren im Lehrbetrieb	x						
3-3-9*	Berufsfeldorientierung	X						

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal

Dem Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht – Business and Law stehen insgesamt 36,5 hauptamtliche Dozentenstellen zur Verfügung, sechs Stellen befinden sich zur Zeit in der Berufung.

Die personellen und sachlichen Voraussetzungen ergeben sich aus der Curricularberechnung des Fachbereichs 3. Das Kerncurriculum wird durch Professorinnen und Professoren des Fachbereichs abgedeckt. Dazu kommen Lehrbeauftragte sowie Gastreferenten zu einzelnen Themen im Rahmen des Curriculums. Im Rahmen des Studium Generale finden fachbereichsübergreifende Veranstaltungen, auch mit Gastreferenten, statt. Die Berufung der HochschulprofessorInnen erfolgt nach dem im HHG geregelten Verfahren. Dieses sichert die wissenschaftliche, hochschuldidaktische und berufspraktische Qualität des

Lehrstabes.

Chancengleichheit

Bildung und Studium dürfen durch wirtschaftliche Lage und/oder Herkunft nicht eingeschränkt werden. Die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences tritt jeder Form von Diskriminierung und Rassismus aktiv entgegen. Kinder und der persönliche Einsatz für pflegebedürftige Angehörige dürfen nicht zu vermeidbaren Nachteilen in Studium und Beruf führen. Die Entwicklung zur „familiengerechten Hochschule“ ist ein Ziel der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Science.

Gender Mainstreaming

Die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences setzt sich für die gleichberechtigte und gleichgewichtige Teilhabe von Frauen und Männern nicht nur in der Hochschule, sondern auch in der Gesellschaft ein. In alle Entscheidungsprozesse, in Lehre und Forschung ist die Perspektive des Geschlechterverhältnisses einzubeziehen. Dies wird auch in dem Leitbild der Hochschule herausgestellt.

Bewertung

Die beteiligten Professoren überzeugen durch ihre Motivation in ihrem jeweiligen Fachgebiet und durch die Art der Gestaltung der Aufgabe, gestufte Studiengänge kreativ mitzuentwickeln. Die aus dem Studienplan abgeleitete Struktur und Anzahl des Lehrpersonals ist beschrieben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals entspricht den Planungen. Die jeweils spezifische Aufgabe begründet die fachliche Qualifikation des Lehrpersonals. Die einzelnen fachlichen Anforderungen sind beschrieben und die daraus abgeleiteten Qualifikationen des Lehrpersonals mit entsprechender Praxiserfahrung sind nachgewiesen. Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen. Alle Lehrenden haben praktische Erfahrungen in der Wirtschaft, zahlreiche von ihnen auch in der Beratung. Die Beratung und wissenschaftliche Betreuung der Studierenden erfolgt durch die hauptamtlich Lehrenden.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen. Allerdings wäre nach Auffassung der Gutachter eine stärkere internationale Orientierung der Dozentenschaft wünschenswert; Chancen beispielsweise für einen Dozentenaustausch bieten die vielfältigen Partnerschaftsbeziehungen der Fachhochschule Frankfurt.

Der Fachbereich erscheint insgesamt gut geeignet, das Studienprogramm zu tragen und weiter zu entwickeln.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4	RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN							
4-1	LEHRPERSONAL DES STUDIENGANGES	X						
4-1-1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X						
4-1-2	Fachliche Qualifikation, Praxiserfahrung des Lehrpersonals	X						
4-1-3	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals		X					
4-1-4	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals	X						

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangs- und Programmmanagement

Die Aufgaben der Studiengangsleitung sind in einem internen Papier dokumentiert und

ausführlich beschrieben. Neben der Studiengangsleitung existieren noch sog. Fachkoordinatoren.

Die Studiengangsleitung hat folgende Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Planung und Sicherstellung des Lehrangebotes im jeweiligen Studiengang (in Abstimmung mit Studiendekanin und Fachkoordinatoren/rinnen)
- Studienberatung für den Studiengang
- Betreuung der Einführungsveranstaltung
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung der Studieninhalte
- Betreuung der Informationen über den Studiengang
- Mitwirkung bei der Vertretung der Belange des Studienganges in der Öffentlichkeit
- Mitwirkung bei der Evaluierung und Qualitätssicherung der Lehre einschließlich der Lehrbeauftragten
- Abstimmung der Belange des Studiengangs mit den im Studiengang lehrenden Kollegen
- Mitwirkung bei Fragen der Prüfungsordnung

Die Fachkoordination hat folgende Aufgaben:

- Mitarbeit (in Abstimmung mit Studiendekan oder Studiengangsleitung) bei der Planung und Sicherstellung des fachspezifischen Lehrangebotes des Fachbereichs
- Fachbezogene Beratung der Studierenden
- Inhaltliche Abstimmung der Studieninhalte innerhalb des Studiengangs und – quer – über die Studiengänge hinweg
- Erstellung der Fachinformationen
- Mitwirkung bei der Evaluierung und Qualitätssicherung des jeweiligen Fachgebietes
- Betreuung der Lehrbeauftragten und Kollegen im jeweiligen Fachgebiet
- Unterstützung des Prüfungsamtes bei Anerkennungsfragen

Bewertung

Die Aufgaben der einzelnen Funktionen mit ihren Verantwortungen sind sehr deutlich beschrieben. Durch die Verteilung der Aufgaben zwischen Studiengangsleitung und Fachkoordinatoren existiert eine Verantwortungsmatrix, die aber offenbar in der täglichen Praxis keine Probleme bereitet. Die Verantwortungen sind auch für die Mitarbeiter der Verwaltung sehr klar dokumentiert. Die Organisation des Studienablaufs berücksichtigt die Notwendigkeiten der Verwaltung ebenso wie die Anforderungen der Studierenden. Die Studierenden wünschen sich allerdings in der Verantwortungsmatrix eine klarere Transparenz der Entscheidungsbefugnisse sowie eine stärkere Kundenorientierung der Verwaltung.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-2	STUDIENGANGS- UND PROGRAMMMANAGEMENT	X						
4-2-1	Aufbauorganisation für das Studiengangs- und Programmmanagement		X					
4-2-2	Beratungsgremien und deren Befugnisse					n.b.		
4-2-3	Berücksichtigung von Gender Mainstreaming und Diversity	X						
4-2-4	Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse		X					
4-2-5	Organisation des Studienablaufs	X						
4-2-6	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X						

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Sachausstattung

Der Fachbereich 3 verfügt am Campus Nibelungenplatz im Gebäude 8 für die Lehre in den Studiengängen des Fachbereichs über 18 Vorlesungs- bzw. Seminarräume mit einer Kapazität von 12 bis 55 Studierenden. Bei Engpässen, großen Prüfungsklausuren oder besonderen Veranstaltungen kann auf zentral bewirtschaftete Räume zurückgegriffen werden. Durch den Neubau des Gebäudes 2 werden dem Fachbereich weitere Lehrräume zur Verfügung stehen. Das Gebäude soll im Jahr 2006 bezogen werden.

Alle Lehrräume sind mit Whiteboards und mit Overheadprojektoren ausgestattet. Zusätzlich sind 12 Räume als Multimedia-Räume mit PCs und Beamern ausgestattet.

Die erforderliche Fachliteratur ist in der FH-Bibliothek, der Deutschen Bibliothek (15 Minuten entfernt) sowie der Universitätsbibliothek und den Fachbereichsbibliotheken der Universität abgedeckt.

Bewertung

Die nachgewiesene Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten. Die Kapazität ist als knapp ausreichend zu beurteilen. Bei Engpässen, großen Prüfungsklausuren oder besonderen Veranstaltungen kann auf zentral bewirtschaftete Räume zurückgegriffen werden. Durch den Neubau des Gebäudes 2 werden dem Fachbereich zudem weitere Lehrräume zur Verfügung stehen.

Die vorhandene EDV-Ausstattung in den PC-Laboren verschafft den Studierenden einen ausreichenden Zugang zur Datenverarbeitung. Computeranwendung bezieht sich primär auf den Umgang mit einschlägigen Programmen für die Praxis: Beherrschung der Office Professional Tools, Datev, SAP, Juris-Datenbanken etc..

Gruppen- und Einzelbetreuung ist gewährleistet. Support-Verfügbarkeit während der Veranstaltungszeiten wird geboten.

Die vorhandenen Kataloganbindungen und Möglichkeiten zu Online-Recherchen werden von den Gutachtern als hervorhebenswert betrachtet, die Öffnungszeiten, insbesondere während der vorlesungsfreien Zeit, erfüllen jedoch nicht die Anforderungen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit überwiegend erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-3	SACHAUSTATTUNG	X						
4-3-1	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume	X						
4-3-2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit	X						
4-3-3	Individuelle Betreuung und Support bei technikorientierten Fragestellungen	X						
4-3-4	Bibliothek	X						
4-3-4-1	Zugang zu Literatur und Zeitschriften im Rahmen einer Präsenzbibliothek	X						
4-3-4-2	Zugang zur Online-Recherche mit Anbindung an wichtige Kataloge		X					
4-3-4-3	Öffnungszeiten und Betreuung				X			
4-3-4-4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende	X						

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Zusätzliche Dienstleistungen

Das Career Center des Fachbereichs 3 Wirtschaft und Recht – Business and Law ist die Anlaufstelle für

1. Studierende

- die ihr Berufspraktisches Semester absolvieren
- die sich über benötigte Qualifikationen für einzelne Berufe informieren wollen
- die ihre Diplomarbeit praxisorientiert in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen schreiben wollen und

2. Unternehmen, die Angebote an Studierende kommunizieren wollen.

Die Beraterin im Career Center steht den Studierenden und Unternehmen jeden Tag als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Der Fachbereich und die Beraterin stehen in direktem Kontakt zu Unternehmen. Durch Lehrbeauftragte aus den kooperierenden Unternehmen erfolgt ein zusätzlicher Input für die Module Luftverkehrswirtschaft und für die betrieblichen Studienabschnitte.

Dieser enge Kontakt soll einen regelmäßigen Austausch von Angebot und Nachfrage rund um den Arbeitsmarkt ermöglichen, mit dem Ziel, das Career Center als kompetente Anlaufstelle für Arbeitssuchende und Arbeitgeber zu positionieren.

Regelmäßig aktualisierte Firmenaushänge im Career Center und im Job-Portal der FH ermöglichen es den Studierenden, sich über die neuesten Angebote hinaus informieren und beraten zu lassen.

Der Fachbereich 3 führt seit 1992 jährliche Absolvententage durch. Ein Absolvententag fand im März 2005 statt. Ca. 70 Teilnehmern hörten Gastvorträge und frischten ihre Kontakte anschließend in festlicher Atmosphäre und bei guter Stimmung auf. Der letzte Absolvententag fand im März 2006 statt. Die Einrichtung einer Alumni-Datenbank ist im

Aufbau. Bei den Diplom-Abschlussfeiern werden die Absolventen unter Beachtung des Datenschutzes gebeten, sich in die Datenbank aufnehmen zu lassen. Derzeit verfügt der Fachbereich über einen Datenbestand von ca. 600 aktiven Adressen, davon ca. 200 E-Mail-Adressen. In enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft wurde am 10.4.2006 ein internetbasiertes Alumni-Netzwerk vorbereitet.

Die Mensa der Fachhochschule bietet den Studierenden Frühstück und Mittagessen (auch vegetarisch) zu günstigen Preisen (€2 bis €4) an. Darüber hinaus befinden sich auf dem Campus mehrere Studenten-Cafes, die Getränke und Snacks verkaufen. Diese Cafes sind ein beliebter Treffpunkt von Studierenden in den Pausen. Schließlich gibt es in der Umgebung der Fachhochschule eine Vielzahl von Cafes, Bistros und Restaurants.

Derzeit ist der Studiengangsleiter des Studiengangs Luftverkehrsmanagement an der FH FFM Vertrauensdozent der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und damit Ansprechpartner für alle Studierende. Die Stiftung wird von Unternehmern, Unternehmen und Arbeitgeberverbänden getragen. Das Studienförderwerk ist überparteilich und konfessionell unabhängig. Das Kernanliegen der sdw ist es, unternehmerisches Denken und Handeln in gesellschaftlicher Verantwortung zu stärken. Die Stipendiaten profitieren von persönlicher Betreuung und einer Regionalgruppe „Frankfurt“. Das Studienförderwerk richtet sich an leistungsstarke, gesellschaftlich engagierte Studierende mit Talent und Motivation. Die Stipendienprogramme beinhalten sowohl eine finanzielle, wie auch eine ideelle Förderung für Bildungsinländer und EU-Bürger.

Bewertung

Karriereberatung und Placement Service werden gemäß einem vorliegenden Konzept durchgeführt. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Alumni-Aktivitäten werden gemäß einem vorliegenden Konzept durchgeführt. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule und werden regelmäßig angeboten. Der Umfang des Sport- und Kulturangebotes wird von den Gutachtern sehr positiv gesehen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-4	ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN	X						
4-4-1	Karriereberatung und Placement Service	X						
4-4-2	Alumni-Aktivitäten	X						
4-4-3	Verpflegungsangebote	X						
4-4-4	Sport- und Fitnessangebote		X					
4-4-5	Kulturangebote		X					
4-4-6	Betreuung und Sozialberatung der Studierenden	X						
4-4-7	Finanzierungsunterstützung und Stipendienprogramme					n.v.		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die hessischen Hochschulen werden finanziert auf der Grundlage einer „Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006-2010 (Hochschulpakt)“. Die Finanzierung soll auf der Grundlage stabiler Clusterpreise erfolgen, die unter der Berücksichtigung von Kostenträgerrechnungen ermittelt werden. Die Mengenkomponente „Studierende“ geht über vereinbarte Leistungszahlen (Zielzahlen) in die Budgetermittlung ein.

Die FH-interne Mittelverteilung folgt der leistungsorientierten Mittelzuweisung des Landes. Seit dem Jahr 2005 erhält jeder der vier Fachbereiche an der FH FFM ein Globalbudget, aus dem die Personalkosten, die Kosten der Lehraufträge und die Sachmittelkosten zu bestreiten sind. Investitionen und Innovationen werden aus zentralen Mitteln finanziert.

Die Hochschulleitung hat mit Errichtungsbeschluss SL 27 vom 17.2.2006 den Studiengang in die Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule aufgenommen. Grundlage hierfür waren die Kapazitätsberechnungen auf der Basis der Erlasse des Ministeriums sowie die vorliegenden Informationen über die künftige Mittelverteilung.

Bewertung

Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar. Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausrüstung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die Finanzierungssicherheit ist für den gesamten aktuellen Studienzyklus gewährleistet und nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-5	FINANZPLANUNG UND FINANZIERUNG DES STUDIENGANGES	X						
4-5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung	X						
4-5-2	Finanzielle Grundausrüstung	X						
4-5-3	Finanzierungssicherheit für die Gesamtdauer eines Studienzyklus	X						

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Transparenz und Dokumentation des Studienbetriebes

Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs 3 der FH FFM erhalten die Interessenten und Studierenden über die Homepage des Fachbereichs.

Einen Jahresbericht gibt es noch nicht, er soll erstellt werden, wenn die Studiengänge starten.

Bewertung

Studienprogramm und Studienbetrieb sind dokumentiert und öffentlich zugänglich. Einen

expliziten Jahresbericht gibt es nicht, allerdings existieren eine quartalsweise erscheinende Zeitschrift der FH Frankfurt sowie ein regelmäßig erscheinender Forschungsbericht.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-6	TRANSPARENZ UND DOKUMENTATION DES STUDIENBETRIEBES	X						
4-6-1	Beschreibung des Studienprogramms und Studienbetriebes	X						
4-6-2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	X						

5. Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagement im Studiengang Betriebswirtschaft richtet sich am Leitbild der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences und am Leitbild des Fachbereichs 3: Wirtschaft und Recht - Business and Law aus. Die Weiterentwicklung des Lehrangebots orientiert sich an der Strukturplanung des Fachbereichs sowie an den Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (HMWK).

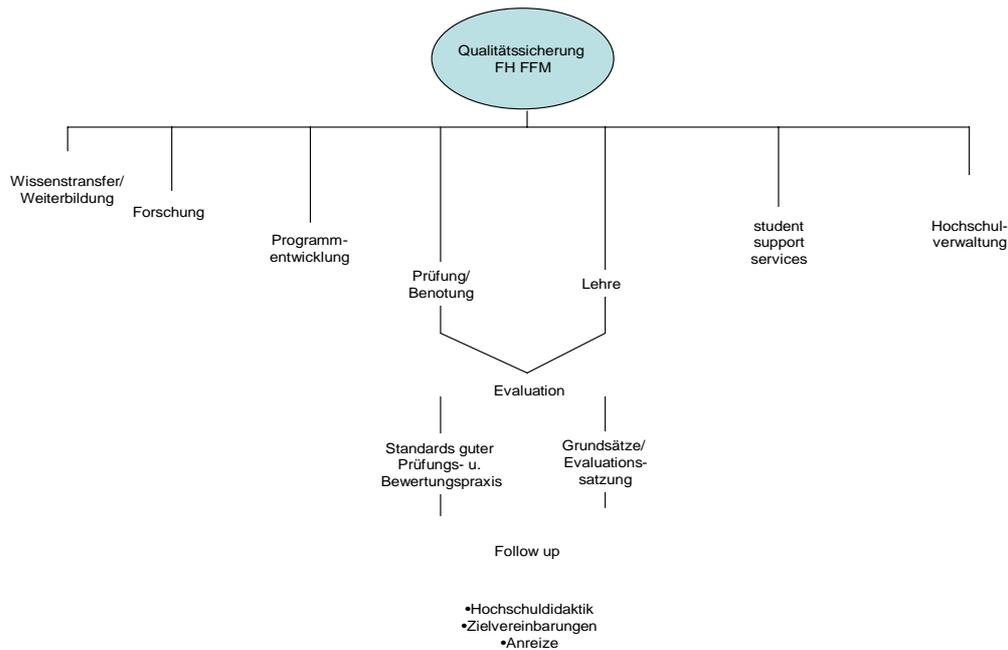
Nach Darstellung der Hochschule erfolgt die Qualitätssicherung hochschulweit durch die Förderung einer Qualitätskultur einerseits und den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems andererseits. Die FH FFM stellt die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ihrer Kern- und Serviceleistungen auf den Prüfstand. Sowohl die normative als auch die instrumentelle Ausrichtung der Qualitätssicherung ist dabei eingebettet in einen intensiven internationalen und nationalen Diskurs durch die Beteiligung der FH FFM an verschiedenen Netzwerken:

Als Bologna-Hochschule im Bologna-Beraternetzwerk der HRK

Im Evaluationsnetzwerk Wissenschaft ENWISS

Im Europäischen Qualitätskultur-Netzwerk der EUA.

Die Struktur des Qualitätssicherungssystems ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Das vorläufige Evaluationskonzept des Studiengangs Betriebswirtschaft sieht folgendermaßen aus :

Grundsätze

Das Evaluationskonzept für den Studiengang Betriebswirtschaft beruht auf den im folgenden dargestellten fünf Bausteinen. Es wird getragen vom Bewusstsein aller Beteiligten, bei der erfolgreichen Gestaltung der Studienbedingungen verantwortungsvolle Partner zu sein. Dies gilt insbesondere für die Studierenden, die ermuntert werden, sich hinsichtlich allgemeiner und spezieller Bedingungen ihres Studiums ein fundiertes und differenziertes Urteil zu bilden und dieses einzubringen.

Kommunikation in der Lehrveranstaltung

Studierende werden ermuntert, in der Lehrveranstaltung selbst den Stand ihrer Wissensaneignung bzw. ihre Probleme dabei zum Ausdruck zu bringen durch:

- Beteiligung
- Fragen
- Kritiken

Dadurch kann der Lehrende sofort und an der inhaltlich richtigen Stelle reagieren und sich ggf. korrigieren. Eine partnerschaftliche Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden ist ein herausragender Beitrag zum Qualitätsbewusstsein des Studiengangs und der an ihm Beteiligten.

Runder Tisch

Viele Fragen, die die Qualität der Studienorganisation insgesamt betreffen, sind durch einen offenen Informationsaustausch am besten zu erkennen. Jede Semestergruppe der Studierenden wählt zwei Vertreter, die Informationen über erkannte Probleme und Schwachstellen sammeln und diese in einem Gespräch mit dem Qualitätsbeauftragten zur Sprache bringen. Dabei wird auch über Lösungsansätze diskutiert. Der Runde Tisch wird einmal pro Semester einberufen.

Befragung zur Organisation

Einmal pro Semester wird eine schriftliche Befragung aller Studierenden des Studiengangs zu Fragen der Studienorganisation durchgeführt. Die Ergebnisse werden zeitnah vom Evaluationsbeauftragten ausgewertet.

Ergebnisse, die auf Schwachstellen schließen lassen, werden an diejenigen weitergeleitet,

die eine Mitzuständigkeit für eventuelle Lösungsansätze tragen. Die Befragung erfolgt ca. in der Mitte des Semesters, damit noch Zeit für Korrekturen und Feedback bleibt.

"Kummerkasten"

Am Fachbereich ist an zentraler Stelle ein "Kummerkasten" aufgestellt, in dem Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge gesammelt werden. Die eingegangenen Mitteilungen werden regelmäßig und zeitnah ausgewertet.

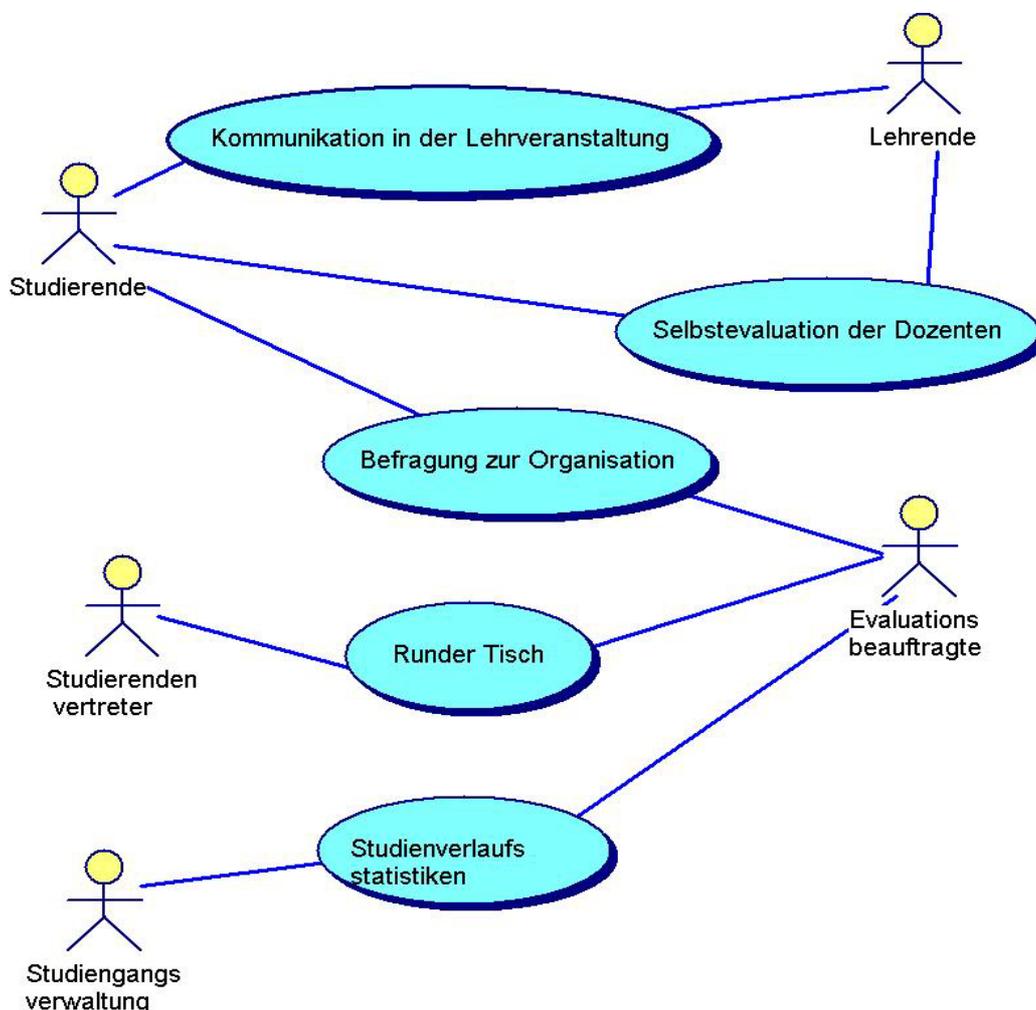
Selbstevaluation der Dozenten

Dozenten werden ermuntert, auf freiwilliger Basis einmal pro Semester die Studierenden ihrer Lehrveranstaltungen hinsichtlich lehrveranstaltungsspezifischer Kriterien zu befragen. Dazu werden ihnen ein Standardkatalog an Fragen, der bedarfsspezifisch erweitert oder verändert werden kann, sowie technische Hilfsmittel zur elektronischen Befragung und zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Sie werden vom Evaluationsbeauftragten in der Durchführung beraten. Die Befragung selbst, ebenso wie deren Auswertung, liegt in ihrer alleinigen Verantwortung.

Studienverlaufsstatistiken

Hier werden Daten aus Verwaltungsdateien ausgewertet, die Auskunft über Bewerberzahlen, Fachstudiendauern, Abbrecherquoten und weitere Details geben.

Folgende Übersicht zeigt das Konzept im Zusammenhang :



Für den Studiengang Betriebswirtschaft wird seit einigen Jahren eine interne Evaluation durchgeführt. Der Fachbereich hat hierzu einen Evaluationsbeauftragten benannt. Die Ergebnisse dieser Evaluation resultieren in einem individuellen Qualitätsbewusstsein der beteiligten Lehrenden und führen jedes Semester dem gesamten Fachbereich die Notwendigkeit einer permanenten Qualitätssicherung und –optimierung vor Augen. Für den Studiengang Leadership wird die interne Evaluation systematisch weiter entwickelt.

Eine sorgfältige **Personalplanung** steht im Mittelpunkt des Aufbaus der betriebswirtschaftlichen Studiengänge des Fachbereichs. Im Hinblick auf die Internationalisierungsbestrebungen des Fachbereichs wurde bei den Neuberufungen der letzten Jahre Wert darauf gelegt, dass alle Professorinnen und Professoren in der Lage und Willens sein, Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache abzuhalten. Für früher Berufene werden aufwendige Weiterbildungsaktivitäten an ausländischen Hochschulen durchgeführt. Bei Probelehrveranstaltungen wird hoher Wert auf die didaktische Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber gelegt. Neu berufene Professorinnen und Professoren erhalten die Möglichkeit, ihre didaktischen Fähigkeiten in hochschuldidaktischen Weiterbildungsseminaren zu verbessern – gegen eine Reduktion ihrer Lehrverpflichtungen in den ersten Semestern. Die Meinung der Studierenden wird bei Berufungsverfahren in besonderem Maße berücksichtigt. So führen die Studierenden eigene Befragungen der Bewerberinnen und Bewerber durch und lassen alle anwesenden Studierenden ihre Meinung zu den Probelehrveranstaltungen abgeben, die vom jeweiligen Berufungsausschuss angemessen berücksichtigt werden.

Bewertung

Ein Qualitätssicherungskonzept der Hochschule liegt vor, der Studiengang ist hierin eingebunden. Allerdings sollte nach Meinung der Gutachter die Selbstevaluation der Dozenten in einem regelmässigen Rhythmus verpflichtend eingeführt werden und nicht nur auf freiwilliger Basis erfolgen. Daher sollte bei einer allfälligen Re-Akkreditierung geprüft werden, ob und inwieweit die vorgestellten und zu konzipierenden Maßnahmen auch tatsächlich eingeführt und umgesetzt worden sind. Für die Weiterentwicklung und konkrete Umsetzung des Gesamtkonzeptes empfehlen die Gutachter formative Elemente der Evaluation, die die derzeit konzipierten Maßnahmen, die stark „ex post“ – orientiert sind, ergänzen.

Die FIBAA-Qualitätsstandards sind insoweit erfüllt.

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of- the-Art	State-of- the-Art übertroffen				
5	QUALITÄTSSICHERUNG							
5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des übergeordneten Gesamtkonzeptes zur Qualitätssicherung	x						
5-2	Einbindung der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtkonzept der Hochschule	x						
5-3	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse	X						
5-4	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung	x						
5-5	EVALUIERUNG IM RAHMEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG	x						
5-5-1	Selbstevaluation durch Studierende	X						
5-5-2	Selbstevaluation durch das Lehrpersonal	x						
5-5-3	Fremdevaluation					n.v.		

Qualitätsprofil Erst – Akkreditierung
**Studiengang B.A. Betriebswirtschaft – Business Administration
 der FH Frankfurt / Main**

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excel- lence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
1	STRATEGIE UND ZIELE							
1-1	ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGES	X						
1-1-1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele	X						
1-1-2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X						
1-1-3	Beschreibung und Ableitung des Studiengangprofils (nur relevant für Master-Studiengänge in D)	x						
1-1-4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele	X						
1-2	POSITIONIERUNG DES STUDIENGANGES	X						
1-2-1	Positionierung im Bildungsmarkt	X						
1-2-2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („employability“)	x						
1-2-3	Positionierung im wissenschaftlichen Konzept der Hochschule	X						
1-3	INTERNATIONALE AUSRICHTUNG	X						
1-3-1	Anspruch an Internationalität in der Studiengangskonzeption	X						
1-3-2	Internationalität der Studierenden					X		
1-3-3	Internationalität der Lehrenden	X						
1-3-4	Spezifische internationale und interkulturelle Inhalte	X						
1-3-5	Aktivitäten zur Erreichung des internationalen Anspruches	X						
1-3-6	Fremdsprachenberücksichtigung (nur bei MBA)							
1-4	KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN	X						
1-4-1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen	X						
1-4-2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X						
1-4-3	Beteiligung an Netzwerken	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden

n.b.: nicht beobachtbar

n.r.: nicht relevant

* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./ n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
2	ZULASSUNG (Zulassungsprozess und -Verfahren)							
2-1*	Zulassungsbedingungen	X						
2-2	Logik und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens	X						
2-3	Bewerbungsunterlagen	X						
2-4	Bildungslebenslauf sowie beruflicher und persönlicher Werdegang	x						
2-5	Berufserfahrung (nicht relevant für Bachelor-Studiengang)	x						
2-6	Zulassungstest					n.v.		
2-7	Sprachtest					n.v.		
2-8	Bewerbungsgespräch					n.v.		
2-9	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X						
3	KONZEPTION DES STUDIENGANGES							
3-1	STRUKTUR	X						
3-1-1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculum	X						
3-1-2	Studienspezialisierungen					n.v.		
3-1-3*	Anwendung des Modulkonzeptes	X						
3-1-4	Ausrichtung auf Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung	X						
3-1-5	Wahlmöglichkeiten der Studierenden					n.v.		
3-1-6	Berücksichtigung des „European Transfer and Accumulation Systems (ECTS)“	X						
3-1-7*	Leistungsnachweise und Prüfungen	X						
3-1-8	Abschlussarbeit	X						
3-1-9	Transparenz und Beschreibung von Studieneinheiten und Modulen	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden

n.b.: nicht beobachtbar

n.r.: nicht relevant

* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
3-2	INHALTE	X						
3-2-1	Schlüssigkeit und Transparenz des Gesamtangebotes	X						
3-2-2	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre	X						
3-2-3	Logik und Nachvollziehbarkeit des Fächerangebotes im Hinblick auf die Studiengangsziele	X						
3-2-4	Fachliche Angebote in Kernfächern	X						
3-2-5	Fachliche Angebote in Vertiefungen/Spezialisierungen					n.v.		
3-2-6	Überfachliche Angebote	X						
3-2-6-1	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten	X						
3-2-6-2	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben	x						
3-2-6-3	Ethische Aspekte, Gender Mainstreaming und Diversity	X						
3-2-6-4	Soziales Verhalten und Führung	X						
3-2-6-5	Managementtechniken	X						
3-2-6-6	Kommunikationsverhalten und Rhetorik	X						
3-2-6-7	Kooperation und Konfliktverhalten	X						
3-3	DIDAKTIK UND METHODIK	X						
3-3-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X						
3-3-2	Methodenvielfalt und „Blended Learning“	X						
3-3-3	Lehr- und Lernmaterial	X						
3-3-4	Beitrag der Lehre unterstützender Forschung	x						
3-3-5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten	X						
3-3-6	Fallstudien und Praxisprojekt	X						
3-3-7	Gastreferenten	X						
3-3-8	Tutoren im Lehrbetrieb	x						
3-3-9*	Berufsfeldorientierung	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden

n.b.: nicht beobachtbar

n.r.: nicht relevant

* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4	RESSOURCEN UND DIENSTLEISTUNGEN							
4-1	LEHRPERSONAL DES STUDIENGANGES	X						
4-1-1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen		X					
4-1-2	Fachliche Qualifikation, Praxiserfahrung des Lehrpersonals	X						
4-1-3	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals		X					
4-1-4	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals	X						
4-2	STUDIENGANGS- UND PROGRAMMANAGEMENT	X						
4-2-1	Aufbauorganisation für das Studiengangs- und Programmmanagement		X					
4-2-2	Beratungsgremien und deren Befugnisse					n.b.		
4-2-3	Berücksichtigung von Gender Mainstreaming und Diversity	X						
4-2-4	Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse		X					
4-2-5	Organisation des Studienablaufs	X						
4-2-6	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X						
4-3	SACHAUSTATTUNG	X						
4-3-1	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume	X						
4-3-2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit	X						
4-3-3	Individuelle Betreuung und Support bei technischer Fragestellungen	X						
4-3-4	Bibliothek	X						
4-3-4-1	Zugang zu Literatur und Zeitschriften im Rahmen einer Präsenzbibliothek	X						
4-3-4-2	Zugang zur Online-Recherche mit Anbindung an wichtige Kataloge		X					
4-3-4-3	Öffnungszeiten und Betreuung				X			
4-3-4-4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende	X						

Legende:

n.v.: nicht vorhanden

n.b.: nicht beobachtbar

n.r.: nicht relevant

* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein

Ausprägungsstufen		Anforderungen			Standard nicht erfüllt	n.b./n.v.	n.r.	Excellence
		Standard erfüllt	State-of-the-Art	State-of-the-Art übertroffen				
4-4	ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN	X						
4-4-1	Karriereberatung und Placement Service	X						
4-4-2	Alumni-Aktivitäten	X						
4-4-3	Verpflegungsangebote	X						
4-4-4	Sport- und Fitnessangebote		X					
4-4-5	Kulturangebote		X					
4-4-6	Betreuung und Sozialberatung der Studierenden	X						
4-4-7	Finanzierungsunterstützung und Stipendienprogramme					n.v.		
4-5	FINANZPLANUNG UND FINANZIERUNG DES STUDIENGANGES	X						
4-5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung	X						
4-5-2	Finanzielle Grundausstattung	X						
4-5-3	Finanzierungssicherheit für die Gesamtdauer eines Studienzyklus	X						
4-6	TRANSPARENZ UND DOKUMENTATION DES STUDIENBETRIEBES	X						
4-6-1	Beschreibung des Studienprogramms und Studienbetriebes	X						
4-6-2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	X						
5	QUALITÄTSSICHERUNG							
5-1	Logik und Nachvollziehbarkeit des übergeordneten Gesamtkonzeptes zur Qualitätssicherung	x						
5-2	Einbindung der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtkonzept der Hochschule	x						
5-3	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse	X						
5-4	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung	x						
5-5	EVALUIERUNG IM RAHMEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG	x						
5-5-1	Selbstevaluation durch Studierende	X						
5-5-2	Selbstevaluation durch das Lehrpersonal	x						
5-5-3	Fremdevaluation					n.v.		

Legende:

n.v.: nicht vorhanden

n.b.: nicht beobachtbar

n.r.: nicht relevant

* muss min. mit „Standard erfüllt“ bewertet sein